

§. 16.

Eine Branche von solchen berühmten Slaven waren nun auch die in Ober-Lausitz eingetroffenen und sich niedergelassenen Serben. Ein Volk, das seinen allgemeinen Namen Slav, d. i. herrlich, ernstlich und herzhast, behauptete; ein Volk, das sein eigener Herr war. Denn die Serben litten unter sich kein Oberhaupt oder Fürsten, ausser wenn sie Krieg führten, erwählten sie einen König und Heerführer, dessen Amt aber wieder aufhörte, so bald der Krieg ein Ende nahm. Ein ieder Aeltester vom Geschlecht war das Oberhaupt und Regierer.

§. 17.

Und eben dieser Slavische oder herrliche Stand unserer Serben war die Ursache, warum sie in die 300 Jahr mit denen fränkischen und sächsischen Kaisern solche hitzige und heftige Kriege führten, und sich ihnen keinesweges unterwerfen, sondern ihre Freyheit behaupten und erhalten wolten.

§. 18.

Ob nun zwar die Sorber-Wenden, wie überhaupt, also auch unsere obgenannte Ober-Lausitzer, sich endlich bequemen mußten, die sächsischen Kaiser vor ihre Oberherren zu erkennen und anzunehmen, so haben sie dennoch auch durch ihr Streitbares Bezeigen ein vieles erhalten, so der Grund von denen folgenden und zum Theil noch itzigen Freyheiten derer Oberlausitzischen Herren Stände ist. Helmoldus L. I. c. 84. erzählt das Gespräch, welches Pribizlaus, Herzog in Wagerland, mit dem Bischof Geraldo zu einer Zeit gehalten. Letzterer hielt dem ersten vor, daß sein Slavens Volk sich gar nicht bequemen wolte, das Heidenthum zu verlassen, und daß sie nicht aufhörten, die Christen zu verfolgen und zu tödten, da sie doch glücklich werden könnten, wenn sie durch die heilige Taufe sich zum Christenthum wendeten. Diesem gab Pribizlaus recht; zeigte ihm aber auch, daß die gewaltsamen Bedrückungen, die unerschwinglichen Geldsummen, so man forderte, die Beraubung aller Freyheit, seinem Volk unerträglich, und bey so bewandten Umständen ihnen der Tod besser, als das Leben sey. Worauf Bischof Gero antwortete: Daß die Christlich Vorgesetzten mit seinem Volke bisher so umgegangen wären, sey kein Wunder, indem sie